



EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU) EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)

Newsletter „SENIOR INTERNATIONAL“ Ausg. Nr. 173 3.Oktober 2019

*„Eintreten für Europa“
Eindrücke vom 10. Kongress der ESU
im bulgarischen Sandanski /An Hermans erneut Präsidentin*

Sandanski (Bulgarien). Das Parkhotel „Pirin“ im Kurort Sandanski war am letzten September-Wochenende für zwei Tage Gastgeber für Delegierte und Gäste des ESU-Kongresses. Präsidentin Prof. Dr. An Hermans betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass der Ort für den nun beginnenden 10.Kongress in der ESU-Geschichte der Beharrlichkeit ihres bulgarischen Stellvertreters, Vizepräsident Prof. Nikolay Andreev, und seiner Partei GERB zu danken ist. Die Entscheidung für Sandanski am Rande des ehemaligen Ostblocks, der vor 30 Jahren zusammenbrach, und als Zeichen der Solidarität mit den bulgarischen Senioren sei richtig gewesen! Dieser Einschätzung



schlossen sich die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Gewisse Unbequemlichkeiten mit der langen Anreise bis fast an die griechische Grenze waren bald vergessen. Gastlichkeit auf hohem Niveau, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die reizvolle Landschaft an den Ausläufern des Pirin-Gebirges bestimmten die Atmosphäre der Beratungen.



Kongress-Präsidium. Von links: Leif Hallberg und Elisabeth Dispaux (Ehrenvorsitzende), Heinz K. Becker, An Hermans, Nikolay Andreev

Auf das Motto des Kongresses „Seniors standing up for Europe“/„Eintreten für Europa“ Bezug nehmend, stellte An Hermans fest: Die Bürger Europas brauchen eine neue Perspektive; sie müssen wissen und fühlen, dass Europa ein guter und sicherer Platz zum Leben und Arbeiten ist. Die ESU sieht der erstmaligen Berufung eines EU-Kommissars für Demographie und Demokratie mit hohen Erwartungen entgegen. Ursula von der Leyen habe zu Recht betont, dass das Älterwerden alle Teile unserer Gesellschaft betreffe – „von der Ökonomie bis zum Gesundheitssystem, von der Immigration bis zum Klima – , somit unsere Politik, Gesellschaft und Kultur prägt und unseren Platz in der Welt bestimmt.





Delegierte aus den baltischen Ländern...



....aus Armenien...



... aus der Republik Cypren



Teilnehmer aus Tschechien....



...sowie aus Belarus und Südtirol

Zwei Europa-Abgeordnete aus Bulgarien waren eingeladen, um sich über die Zukunft unseres Kontinents im globalen Wettbewerb zu äußern. Für Eva Maydell ist die Entwicklung und Beherrschung neuer Technologien eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Bestehen in der Konkurrenz. Es müsse in Talente investiert werden, auch, um deren Abwanderung zu verhindern, erklärte die junge Frau, die auch Präsidentin der European Movement International ist.

Ihr Kollege in Straßburg und Brüssel Andrey Kovatchev erinnerte daran, dass sich der Kongressort auf historischen Boden erhebt. Sandanskis Geschichte sei bis zu den Trakern und Spartacus zurückzuführen. Er sprach sich für ein offenes Europa aus, das u.a. durch Handels- und Dienstleistungsabkommen miteinander verbunden ist. Davon sollten auch die West-Balkan-Staaten nicht ausgenommen sein. Im Übrigen sieht er Defizite in der politischen Bildung, die zu Fehleinschätzungen über die Rolle von „Brüssel“ führten.



*Eva Maydell im Gespräch mit Gastgeber Nikolay Andreev
und Andrey Kovatchev mit An Hermans*

Einen weiteren Eindruck vom gastgebenden Land, das seit 2007 EU-Mitglied ist und 2018 für ein halbes Jahr die Ratspräsidentschaft innehatte, verschaffte Minister Rosen Jeliaskov. Entsprechend seiner geographischen Lage sieht sich sein Land für den Ausbau der paneuropäischen Verkehrskorridore verantwortlich. Sowohl beim Bau leistungsfähiger Straßen und Schienenwege als auch bei der Ertüchtigung von Häfen (Varna, Burgas) geht es voran. Die mit dem Bus angereisten Kongressteilnehmer konnten sich von Fortschritten beim Ausbau des Autobahnnetzes in Nord-Süd-Richtung überzeugen.



Verkehrsminister Jeliaskov

Der Kongress machte sich mit erneuten Initiativen des UNO-Sicherheitsrates zur gefährlichen Situation auf den Gewässern vor Cypern vertraut und bekundete seine Unterstützung für die Lösung des akuten Problems.

Dem Charakter des Kongresses entsprechend, nahmen die Delegierten einen Finanzbericht von Etienne Vanderroost über die seit 2016 währende Legislatur zustimmend zur Kenntnis und erteilten dem Präsidium Entlastung.

Auf Vorschlag des Exekutivkomitees vom Juni d.J. wurde eine Änderung der ESU-Satzung in Artikel 18, Absatz 18 beschlossen. Die Neuregelung kommt erstmals bei der Vorbereitung des XI. Kongresses (2022) zur Anwendung. Sie sieht für jeden Mitgliedsverband fünf Delegierte

vor und darüber hinaus „eine zusätzliche Anzahl von Delegierten pro Verband auf der Grundlage des europäischen politischen Gewichtes der Mutterpartei“. Wie Generalsekretär Guido Dumon erklärte, folgt die ESU mit dieser Änderung einer in der Europäischen Volkspartei (EVP/EPP) praktizierten Regelung, die für mehr Gerechtigkeit Sorge.

Als weiterer Höhepunkt des Kongresses fanden

WAHLEN

statt. Von 165 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 162 auf Prof. Dr. An Hermans aus Leuven (Belgien), die damit fast einstimmig für weitere drei Jahre zur Präsidentin der ESU wiedergewählt ist. (Zwei Stimmen waren ungültig, ein Delegierter votierte mit Nein.)

Als Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten erhielten alle 12 Kandidaten - ausnahmslos mit mehr als der Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen - das Vertrauen der Delegierten.



Das neue Präsidium der ESU. – ohne VPräs. Jozé Jurkovic (SLO) und Schatzmeister Etienne Vanderroost (B).

V.l.n.r.: Lidmila Nemcova (CZ), Manfred Hopfengärtner (DE/CSU). Prof. Nikolay Andreev (BG), Generalsekretär Guido Dumon (B), Astrid Lulling (LU), Carmen Quintanilla Barba (ES), Heinz K. Becker (AT), Präsidentin Prof.Dr. An Hermans (B), Dr. Gabriele Peus-Bispinck (DE/CDU), Antonis Demetriades (CY), Leena Jääskaläinen (FI), Dr.Christin von Stefenelli (IT/Südtirol), Ehrenvorsitzender Leif Hallberg (SE), Ann Räämet (EE).

Nicht mehr kandidiert hatten: Roland Leek (DK), Janusz Marszalek (PL), Zvonko Zinrajh (SLO). und Elke Garcyk (DE/CSU). Neu im Präsidium sind: Leena Jääskaläinen (FI), Astrid Lulling (LU), Manfred Hopfengärtner (DE/CSU) und Jozé Jurkovic (SLO), der sich nach einem Unfall in ärztlicher Behandlung befindet.

Per Akklamation wurden zu Finanzprüfern ernannt: Clode Carbon-Frisch (LU), Roland Leek (SE), Dr. Edeltraud Paul (AT) und Ingeborg Uhlenbrock (DE).

In der konstituierenden Sitzung des neuen Präsidiums im Anschluss an den Kongress wurden auf Vorschlag von Präsidentin An Hermans als Generalsekretär Guido Dumon (BE) und als Schatzmeister Etienne Vanderroost (BE) in ihren Ämtern bestätigt.

X

Die Konrad-Adenauer-Stiftung überraschte die Kongressteilnehmer mit einer Einladung zur Informationsveranstaltung über ihr Wirken in Bulgarien und weltweit. Direktor Thorsten Geissler ging auch bereitwillig auf Fragen der Zuhörer ein. So sei es bislang nicht gestattet, im autokratisch regierten Belarus tätig zu werden, bedauerte er.



Erinnerungsfoto: An Hermans mit Delegierten aus Gästen aus Polen

ESU- Präsidentin An Hermans erklärte zum Abschluss, sie freue sich, dass mit Elisabeth Dispoux und Leif Hallberg auch zwei Ehrenvorsitzende zugegen und beteiligt waren. Ihre Gedanken seien vor allem bei Dr. Marilies Flemming in Wien, der sie – wie auch ihrem Vorgänger im Amt, Dr. Bernhard Worms, und dem verhinderten Vizepräsidenten Jozé Jurkovic die besten Grüße und Wünsche des Kongresses übermittelte.



Delegierte der beiden Mitgliedsverbände aus Deutschland

Vorträge und eine äußerst lebhafte und niveauvolle Diskussion hätten bestätigt, dass die Senioren ein „wichtiger Teil der Gesellschaft“ sind, der die ESU-Familie Gehör verschaffen müsse. Die Älteren in der Gesellschaft sind in alle Entscheidungen einzubinden, die auf mehr Einigkeit und mehr Demokratie in Europa gerichtet sind.

Mit dem gemeinsamen Gesang der Europahymne ging der 10. ESU-Kongress stimmungsvoll zu Ende.

ESU – Termine

18./19. Oktober: Berlin (Konrad-Adenauer-Haus)

Begegnung des Präsidiums mit der CDU-Vorsitzenden und deutschen
Verteidigungsministerin Annegret Kramo-Karrenbauer
sowie CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak

6.-8. November: Bratislava

Regionalkonferenz

„30 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der damaligen Tschechoslowakei“

19.-20. November: Zagreb

ESU ist mit Delegierten und Gästen am Wahlkongress der
Europäischen Volkspartei (EVP/EPP) beteiligt.

X

Vorschau auf 2020:

Tallinn: Regionalkonferenz (bisher ohne Termin)

Wien: 11. Sommerakademie für Führungskräfte (Jahresmitte)

Madrid: „25 Jahre ESU“ (Herbst)

IMPRESSUM

Redaktion: ulrich.winz@web.de; Mobiltelefon: + 49 (0)174 175 60 50

Europäische Senioren Union (ESU): 1000 Brussels, Rue de
Commerce/Handelsstraat 10; Tel.: +32 2309 2866; Internet: [http://esu-
epp.eu](http://esu-epp.eu) Facebook.com/esu-eu E-Mail: esu@epp.eu

Twitter: [esu_epp](https://twitter.com/esu_epp)

Die englische Fassung

ist in Vorbereitung / The English version is in preparation